

Datenschutzhinweise für Mitarbeiter

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte geben. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den vereinbarten Arbeitstätigkeiten.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

JYSK SE
Stadtweg 2
24976 Handewitt
Tel.: 04630/975-0

Sie erreichen den Datenschutzbeauftragten unter:

IBS data protection services and consulting GmbH
Dr. Michael Foth
Zirkusweg 1
20359 Hamburg
E-Mail: datenschutz@JYSK.com

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen Ihres Arbeitsverhältnisses von Ihnen erhalten oder von Ihnen im Rahmen Ihrer Tätigkeit erzeugt werden. Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir von Dritten zulässigerweise erhalten (z.B. Behörden, Ämter, Gläubiger).

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und bereichsspezifischen Datenschutznormen, die auf Beschäftigungsverhältnisse Anwendung finden.

Der Zweck der Verarbeitung richtet sich in erster Linie nach den Notwendigkeiten der Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses (Gehaltszahlungen, Abführung von Steuern, Sozialversicherungen, Beiträgen) und der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber Ämtern bzw. Behörden. Weitere Zwecke sind die Personalführung und Personalorganisation.

Ein Zweck der Datenverarbeitung ist die Kontrolle der Einhaltung von Regeln. Zur Aufdeckung von Straftaten dürfen Ihre personenbezogenen Daten nur dann verarbeitet werden, wenn zu dokumentierende tatsächliche Anhaltspunkte den Verdacht begründen, dass Sie im Beschäftigungsverhältnis eine Straftat begangen haben, die Verarbeitung zur Aufdeckung erforderlich ist und Ihr schutzwürdiges Interesse an dem Ausschluss der Verarbeitung nicht überwiegt, insbesondere Art und Ausmaß im Hinblick auf den Anlass nicht unverhältnismäßig sind.

3.1 Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 EU-DSGVO) erfolgt zur Begründung, Durchführung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Art. 6 Abs. 1 lit b EU-DSGVO).

Wir verarbeiten des Weiteren Daten auf der Grundlage von Kollektivvereinbarungen (Art. 88 EU-DSGVO i.V.m. § 26 Abs. 4 BDSG). Die entsprechenden Betriebsvereinbarungen sind über das Notes-Portal zugänglich.

3.2 Im Rahmen der Interessenabwägung

Soweit im Einzelfall erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten darüber hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten (Art. 6 Abs. 1 lit f EU-DSGVO). Beispielsweise:

- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Videoüberwachungen zur Prävention und Aufklärung von Straftaten, oder zur Sicherstellung des Hausrechts,
- Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit wie Einbruchmeldeanlagen oder Zutrittskontrollsysteme,
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung,
- Optimierung der Personaleinsatzplanung,
- Missbrauchskontrolle und Risikosteuerung innerhalb des Unternehmens.

3.3 Aufgrund Ihrer Einwilligung	Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben (Art. 6 Abs. 1 lit a EU-DSGVO). Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt; Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.
3.4 Aufgrund gesetzlicher Vorgaben	Zudem unterliegen wir als Unternehmen diversen rechtlichen Verpflichtungen, z.B. Anforderungen nach dem Arbeitszeitgesetz, den Sozialgesetzbüchern, dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge, dem Betriebsverfassungsgesetz oder aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften (Art. 6 Abs. lit c EU-DSGVO).
4. Wer bekommt meine Daten?	Innerhalb des Unternehmens erhalten diejenigen Stellen Ihre Daten, die diese zur Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses entsprechend den Anordnungen des Arbeitgebers brauchen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter können zu den genannten Zwecken Daten erhalten; dies sind insbesondere Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistungen, Logistik, Telekommunikation, Gebäudesicherheit, betriebliche Altersvorsorge, Druckdienstleistungen oder andere Unternehmen aus dem JYSK-Unternehmensverbund. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb des Unternehmens werden Informationen über Sie nur von uns weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Auskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein öffentliche Stellen bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung. Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben.
5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?	Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer Ihres Beschäftigungsverhältnisses. Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich u.a. aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Bestimmte Daten sind bereits nach Erfüllung des Zweckes während des Beschäftigungsverhältnisses zu löschen (z. B. Zeiterfassungsdaten, Krankheitsdaten, Log-Dateien). Schließlich richtet sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bis zu dreißig Jahre betragen können, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.
6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?	Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums EWR) findet bei PLI/PI-Analysen im Personalbereich statt, da die Daten für alle Nutzer in den USA gehostet werden. Im Übrigen findet eine Datenübermittlung in Drittstaaten nicht statt. Sollte im Einzelfall eine Datenübermittlung in Drittstaaten erfolgen, so findet diese nur statt, wenn ausreichende Garantien zum Schutz des Persönlichkeitsrechts vorliegen.
7. Welche Datenschutzrechte habe ich?	Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft zur Verarbeitung seiner personenbezogener Daten nach Artikel 15 EU-DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 EU-DSGVO, das Recht auf Löschung nach Artikel 17 EU-DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 EU-DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 EU-DSGVO. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 EU-DSGVO).
8. Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht	Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund einer Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse oder einer Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung erfolgt, Widerspruch einzulegen (Art. 21 EU-DSGVO). Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, es bestehen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist an die verantwortliche Stelle (oben 1.) zu richten.

9. Besteht für mich eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?	Im Rahmen Ihres Beschäftigungsverhältnisses müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel die Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses ablehnen müssen.
10. In wieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung?	Wir nutzen keine automatisierte Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 EU-DSGVO im Rahmen der Durchführung Ihres Beschäftigungsverhältnisses.